

14. Internationales Vilmschwimmen: 289 Schwimmer sorgten für Teilnehmerrekord



289 Schwimmer nahmen am Samstag den 2,5 Kilometer langen Kanten von der Insel Vilm nach Lauterbach in Angriff. 284 erreichten das Ziel. Sie wurden im Hafen mit lautem Applaus empfangen. Fotos (6): Claudia Noatnick

Vilmschwimmer der ersten Stunde gab Startschuss

Der 80-jährige Karl Stahnke schickte die 289 Teilnehmer in diesem Jahr auf die Reise.

Schwimmen – Hm, die Bedingungen sind gut. Es ist warm, die Wassertemperatur mit 20 Grad recht angenehm, leichte Wellen von schräg hinten. Aber einen neuen Rekord? „Ich glaube nicht“, orakelt Karl Stahnke. Der 80-Jährige behält recht. Nach dem 14. Vilmschwimmen hält nach wie vor der Rostocker Jan Gräfe die Bestzeit. Bei 26:38 Minuten liegt sie, aufgestellt im Jahr 1999, dem ersten Vilmschwimmer der Neuzeit.

Karl Stahnke dagegen ist ein Vilmschwimmer der ersten Stunde. 1953 war er dabei. „Zum ersten und einzigen Mal“, erzählt er. Mehr oder weniger „breitschlagen“ lassen habe er sich damals vom Initiator des Vilmschwimmens Johannes Knapp. „Es sind so wenige, du musst unbedingt mitmachen, hat er zu mir gesagt“, erinnert sich der heute 80-Jährige. Er habe „ja“ gesagt. Und sogar ein wenig trainiert. Er lacht. „Bis zur Brust bin ich in Neuendorf ins Wasser gegangen und dann immer hin und her geschwommen“, erzählt er.

Für den Sieg – 1953 nahmen übrigens 33 Männer und Frauen teil – reichte es nicht. In 1:16:23 h kam er als Dritttletzer ins Ziel, gute 24 Minuten nach dem Sieger. „Aber ich habe es geschafft und ich habe vor jedem Respekt, der an diesem Schwimmen teilnimmt“, sagt er.

Beruflich war Karl Stahnke, der als Sportlehrer arbeitete, in der Folgezeit so eingespannt, dass er nie wieder an einem Vilmschwimmen aktiv teilnehmen konnte. Am Samstag aber war er noch einmal dabei. Auf der Insel Vilm gab er Punkt 11.15 Uhr den Startschuss und schickte damit 289 Schwimmer auf die 2,5 Kilometer lange Strecke. Am schnellsten bewältigte diese Rainer Fritsche aus Kleinlagen. Er erreichte nach 31:53 min das Ziel und verwies den Dresdener Thomas Moschke, mit dem er sich über 2,5 km ein Duell lieferte, auf Platz 2. Als schnellster Insel-Schwimmer erwies sich eine Frau. Irene Malenke führt als Neununddreißigste die Liste der Rügäner an.

Claudia Noatnick



Der 80-jährige Karl Stahnke (l.), hier im Interview mit DLRG-Chef Jörg Wienberg, gab in diesem Jahr den Startschuss auf dem Vilm ab.

„Bloß nicht scheitern an der Badekappe“

OZ-Redakteur Thomas Pult (36) nahm zum sechsten Mal am Vilmschwimmen teil und kämpfte diesmal mit seiner Bademütze.

Von Thomas Pult

Schwimmen – Diese verflixte Badekappe! Schon wieder ist sie verrutscht! Ich stoppe kurz, schiebe sie zurecht. Und schaue zurück. Die Insel Vilm liegt ein gutes Stück hinter mir, doch das Ziel voraus scheint noch ewig weit weg. Ich spüre, wie stark mein Atem geht, wie meine Arme brennen im kühlen Wasser, wie ich für einen Moment wünsche, es möge vorbei sein. Doch dann taucht rechts vor mir eine andere gelbe Badekappe mit dem blauen OZ-Logo auf. Los! Weiter, Thomas! Du wolltest doch persönliche Bestzeit schwimmen!

Ich feure mich an. Es ist mein sechstes Vilmschwimmen. Ich habe mehr trainiert als in den vergangenen Jahren. Ich will jetzt nicht scheitern, nicht an einer verrutschten Badekappe.

Und dann kraule ich weiter, drehe mit meinen Armen auf das Boddenwasser ein, ziehe die Beine im Wechselschlag nach. Ich hänge mich an den Schwimmer rechts vor mir, doch nach einer Weile merke ich, dass ich ihm nicht lange werde folgen können. „Ich darf nicht überziehen“, denke ich. Ich muss im eigenen Rhythmus bleiben! Es gelingt, indem ich leise meine Schwimmzüge mitzähle. Minuten verrinnen. Zehn? Zwanzig? Ich verliere das Zeitgefühl, konzentriere mich darauf, kraftvoll und technisch sauber durchzuziehen.

Doch liege ich auf Kurs? Ich werde das Gefühl nicht los, im Zick-Zack zu schwimmen. Immer wieder schaue ich hoch, versuche die orangefarbenen Tonnen zu er-



Der stellvertretende OZ-Chefredakteur Thomas Pult (36) beim Schlusspurt. Die Badekappe hängt schief auf dem Kopf.

kennen, die den Weg ins Ziel markieren. Das ist nicht leicht für mich: Ich bin kurzsichtig. Und wieder einmal fluche ich leise darüber, dass ich mir noch immer keine Schwimmbrille mit meiner Sehstärke geleistet habe.

Doch auch wenn ich wenig sehe: dass Lauterbach, das Ziel, immer näher rückt, erkenne ich auch so. Und jetzt, da ich ahne, bald da zu sein, fühlt es sich großartig an, durch das Wasser zu pflügen. Der Wind schickt die Wellen von links. Sie sind flach. Und von oben wärmt die Sonne: Es sind fast ideale Bedingungen. Ich erhöhe das Tempo. Doch da! Eine Welle schwappt mir beim Einatmen ins Gesicht. Ich

schlucke Wasser. Egal! Weiter! Gleich bin ich da!

Schlusspurt. Ich überhole noch einen Schwimmer, ein weiterer eilt mir. Und dann rückt die Ziel-treppe in den Blick. Ich greife sie, Helfer packen meine Arme, ziehen mich hoch. Irgendwer nimmt die Zeit, Zuschauer klatschen, ich bekomme ein Handtuch übergeworfen. Ich fühle Glück, strahle über das ganze Gesicht, streife die gelbe Badekappe ab, die windschief auf meinem Kopf sitzt. Geschafft! Und meine Zeit? 45 Minuten und 8 Sekunden. Platz 50 in der Gesamtwertung. Ich lächle erschöpft: Besser war ich noch nie. Ich hatte ein wunderschönes Vilmschwimmen.

ERGEBNISSE

Gesamtwertung:
14. Vilmschwimmen

- Männer:**
1. Rainer Fritsche (Kleinlagen) 0:31:53
2. Thomas Moschke (Dresden) 0:32:14
3. Tom Maron (Bremen) 0:32:43
- Frauen:**
1. Caroline Pohle (Leipzig) 0:32:49
2. Ina Ziegler (Rangsdorf) 0:33:23
3. Livia Keusch (Walbeck) 0:33:26

- Rügäner Ergebnisse:**
39. Irene Malenke (0:42:50, Thesenvitz); 46. Ron Geist (0:44:22, Bergen); 64. Susanne Vogel (0:46:56, Sassnitz); 65. Kay-Uwe Hermes (0:46:57, Bergen); 84. Kristina Thiede (0:48:24, Putbus); 86. Hannes Röpke (0:48:38, Kasnevitz); 113. Florian Neinert (0:51:01, Trent); 114. Holger Jandt (0:51:02, Karnitz); 115. Johanna Thiede (0:51:12, Bergen); 148. Klaus-Dieter Götz (0:53:56, Dreschvitz); 157. Heike Nessler (0:55:06, Lauterbach); 159. Holger Sätzel (0:55:25, Bergen); 163. Jörn Kiefer (0:55:59, Bergen); 179. Karen Hurtienne (0:58:08, Neukamp); 185. Paula Kiefer (0:58:54, Bergen); 186. Rayko Hinz (0:59:08, Putbus); 187. Carmen Wieland (0:59:13, Putbus); 190. Rainer Penzel (0:59:33, Prora); 194. Torsten Last (1:00:07, Lauterbach); 197. Kirsten Wiedenhöft (1:00:30, Gustow); 198. Kerstin Thiede (1:00:33, Neuendorf); 199. Manfred Maletzki (1:00:40, Lauterbach); 202. Frauke Nessler (1:00:52, Lauterbach); 206. André Frießlich (1:01:45, Altfähr); 207. Holger Schlicht (1:02:05, Samtens); 211. Dirk Siewert (1:02:18, Putbus); 213. Frank Natzius (1:02:29, Ramin); 217. Gerd Klötzer (1:02:54, Sehlen); 226. Marten Asmusen (1:04:01, Sagard); 228. Uwe Hartmann (1:04:16, Poseritz); 229. Detlef Schrank (1:04:22, Lauterbach); 236. Marion Krenz (1:05:17, Bergen); 237. Thomas Höfer (1:05:53, Putbus); 249. Harald Seemann (1:09:39, Lietzow); 253. Hendrik Freund (1:11:52); 255. Eleny Binz (1:12:56); 256. Frank Thomas (1:13:03, alle Bergen); 259. Sabine Manfraß (1:13:38, Baabe); 260. Grit Möller (1:13:45, Bergen); 261. Hannes Wichmann (1:14:04, Thiessow); 262. Alex Kedrowski (1:14:17, Garz); 266. Elisa Diederich (1:15:54, Bergen); 267. Oliver Diederich (1:16:06, Bergen); 275. Angelika Haase (1:21:40, Groß Stresow); 278. Hans-Joachim Mallon (1:25:52, Bergen); 279. Josepha Krumbholz (1:28:24, Samtens); 281. Elisabeth Buhl (1:37:52, Bergen)

Kleines Vilmschwimmen

- Ak I (w/m), 100 m:**
1. Anny Scheibe (2:34, Stralsund)/Maris Siegemund (2:37, Friedrichsroda)
2. Lotta Keßler (2:39, Schweiz)/Leon Reinke (2:39, Altwarenbüchen)
3. Svea Kinzel (2:42, Bergen)/Johannes Liebler (2:44, Stralsund)
4. Lucas Stielow (3:20, Neuendorf); 6. Jakob Hübner (3:23, Samtens); 8. Thea Körner (3:07)
- Ak II (w/m), 100 m:**
1. Karina Lange (2:51, berg)/Paul Pfeifer (1:39, Österreich)
2. Alina Sätzel (2:12, Bergen)/Julius Liebler (1:40, Stralsund)
3. Jenna Grund (2:33, Bergen)/Lukas Milbrodt (1:56, Greifswald)
4. Lotta Kohlmann (2:46)/Konrad Siedelmann (2:18); 5. Jenny Will (2:50)/Moritz Siedelmann (2:37); 6. Karina Lange (2:51)/Ole Müller (2:40, beide Bergen); 7. Tobias Syring (2:49); 8. Paul Körner (2:52); Thorben Zabel (3:27); 10. Hendrik Hillebrandt (4:02, Vilmitz)
- Ak III (w/m), 200 m:**
1. Lisa-Marie Hensel (3:34)/Peter Brinkmann (3:23, beide Stralsund)
2. Lisa Kim Berstorff (3:40, Villingen)/Paul Kirchhübel (4:13, Dresden)
3. Sophie Grimm (4:08)/Hennig Röse (4:36, beide Stralsund)
4. Leon Mantey (4:53); 5. Isabel Brunk (4:12)/Malte Mantau (5:41); 6. Manuel El Medaghri (6:43, Samtens); 8. Stine Maaß (4:32); 10. Luisa Zabel (5:06); 11. Lena Kohlmann (5:10)
- Ak IV (w/m), 400 m:**
1. Anna Elsner (6:46, Hilden)/Jan Brinkmann (5:55, Stralsund)
2. Pauline Henning (11:34, Chemnitz)/Alex Maron (7:13, Bremen)
3. Belena Michalke (13:25, Stressenhausen)/Björn Schmidt (8:02, Ribnitz)
4. Tobias Reich (8:08)

Auch Kleines Vilmschwimmen wird international

63 Jungen und Mädchen, darunter ein Österreicher und eine Schweizerin, nahmen am Nachwuchsschwimmen im Lauterbacher Hafen teil.

Schwimmen – Nach dem großen Vilmschwimmen wird nun auch das kleine international. Dafür sorgten in diesem Jahr zwei mit Paul Pfeifer und Lotta Keßler junge

Nachwuchsschwimmer aus Österreich und der Schweiz.

Sie gehörten zu den insgesamt 63 Teilnehmern des Kleinen Vilmschwimmens. Sukow? Nein. Nicht das Sukow in M-V ist gemeint, sondern das in Österreich. Paul Pfeifer kommt von dort und steht in diesem Jahr in den Starterlisten der Ak II des Kleinen Vilmschwimmens. Zuvor hat Jörg Wienberg, Chef der DLRG-Ortsgruppe Bergen, in der Ak I bereit eine Schweizerin auf die 100 Meter-Distanz im Lauterbacher Hafen geschickt. Lotta Keßler schlug sich gut, verpasste nur um fünf Sekunden den Sieg bei den acht- bis neunjährigen Mädchen.

„Die Schweizer nehmen 'Ricola' – was machen die Österreicher?“, fragt Jörg Wienberg nun den jungen Mann aus dem Alpenland, der bei den Zehn- bis Elfjährigen an den Start geht. Die Antwort kommt

wie aus der Pistole geschossen: „Wir schwimmen“, antwortet Paul Pfeifer. Verschmitzt erzählt er, dass es in Österreich nicht nur hohe Berge gebe, sondern auch Seen, in denen man prima schwimmen könne. Und auch er zeigt, dass die Alpenbewohner richtige Wasserratten sein können. Nach 1:39 Minuten schlägt er mit der Winzigkeit einer Sekunde vor dem Stralsunder Julius Liebler an der Treppe an und holt sich den Sieg.

Jörg Wienberg freut sich, dass auch in diesem Jahr wieder so viele junge Schwimmer den Kampf um die Plätze aufgenommen haben. Und ganz besonders darüber, dass einige, die im vergangenen Jahr noch bei den Nachwuchsschwimmern an den Start gingen, als 14-Jährige nun den langen Kanten bewältigen. „Johanna Thiede schwamm im Vorjahr noch bei uns, jetzt ist sie schon bei den „Großen“

dabei. Eine solche Entwicklung beobachten zu können, ist einfach toll“, sagt Jörg Wienberg. Natürlich wird es im kommenden Jahr auch wieder ein Vilmschwimmen

für den Nachwuchs geben. Und wer weiß? Vielleicht wieder mit internationaler Beteiligung. Und einigen, die dann schon auf 2,5-km-Distanz kämpfen. Claudia Noatnick



Der Österreicher Paul Pfeifer holte sich den Sieg bei den zehn- bis elfjährigen Jungen.



Bevor die Nachwuchsschwimmer mit dem Boot zu Start gefahren werden, schwört Clown Max die Jungen noch einmal ein.